

Heimische Gehölze im Rems-Murr-Kreis

Refugien in Garten und Landschaft

Die Auswahl an Gehölzen in Baumschulen und Gärtnereien ist groß. Mit der richtigen Auswahl entstehen wertvolle Refugien für unsere Natur - auch in Städten und Dörfern.

Bei Pflanzungen in der freien Landschaft und auf dem „Stückle“ sind heimische Bäume und Sträucher statt fremdländischer „Exoten“ ein aktiver Beitrag zum Naturschutz.

Heimisch und standortgerecht

Heimische Bäume und Sträucher sind Gehölze, die im Rems-Murr-Kreis von Natur aus vorkommen. Sie sind Lebensgrundlage für heimische Tierarten. Deshalb ist es wichtig, diese Gehölze bei Neupflanzungen zu Berücksichtigen.

Standortgerecht gepflanzte Sträucher gedeihen gut, da sie an die Bedingungen am Standort ideal angepasst sind. Bei Neupflanzungen ist es von großer Bedeutung, die natürlichen Standortansprüche der Gehölze (Bodenverhältnisse, Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit) zu berücksichtigen.

Typisch auf kalkhaltigen Böden sind bei uns Liguster, Schlehe, Hundsrose und Pfaffenhütchen. Dazu kommen Hasel, Rote Heckenkirsche, Roter Hartriegel, Weißdorn und auf nährstoffreichen Böden Schwarzer Holunder.

Werden die Standorte trockener, überwiegt Liguster mit Weinrose, Echtem Kreuzdorn und Wolligem Schneeball.

Auf feuchteren Böden gedeihen auch Gewöhnlicher Schneeball, Faulbaum, Grau- und Ohrweide.

Als Ufergehölz, das Überschwemmungen toleriert, wachsen Purpur-Weide, Grau- und Schwarzerle und weitere Weidenarten wie Mandel- und Korbweide, die durch Nutzung der Triebe zu Kopfweiden geschnitten wurden.

Feldhecken und Feldgehölze

Naturnahe Feldhecken und Feldgehölze sind eine Bereicherung für unser Landschaftsbild und Zentren biologischer Vielfalt in unserer Kulturlandschaft.

Eine *Feldhecke* wächst zumeist entlang Wegrändern, Gräben oder Böschungen. Durch ihre lineare Struktur spielt sie eine wichtige Rolle bei der Vernetzung von Lebensräumen. Vielfach wurden Holz und Früchte durch den Menschen genutzt und die Hecke immer wieder „auf den Stock gesetzt“.

Feldgehölze benötigen mehr Fläche als Hecken, sie bestehen aus einer Mischung aus Heckensträuchern mit Bäumen wie Hainbuche, Eberesche, Traubeneiche oder Feldahorn. Die Bäume sind bei Vögeln als Singwarte beliebt.

Nahrungsquelle und Augenweide

Die Blüten von Hasel, Sal-Weide, Kreuzdorn, Rotem Hartriegel und Traubenkirsche sind wichtige Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten. Hagebutten, Haselnüsse und Schlehen werden nicht nur vom Menschen genutzt, sondern dienen Vögeln und Kleinsäugetieren als Nahrung ebenso wie die Früchte von Schneeball, Liguster, Trauben- und Vogelkirsche.

Bedornete Sträucher wie Weinrose, Hundsrose, Weißdorn oder Schlehe bieten vielen Tieren Zuflucht und Vögeln geschützte Nistplätze.

Im Herbst leuchten Hagebutten und Vogelbeeren. Die Laubfärbung von Rotem Hartriegel, Gewöhnlichem Schneeball, Feldahorn, Hainbuche, Elsbeere und Berg-Ulme ergeben ein gelbes und rotes Farbenspiel.

Die Liste der im Rems-Murr-Kreis heimischen Gehölze finden Sie beiliegend.

Hinweis: Einige Gehölze sind ungenießbar oder giftig. Bedenken Sie aber, dass Kinder frühzeitig lernen müssen, nur ihnen als essbar bekannte Früchte und Pflanzenteile zu essen. Auch viele exotische Gehölze in unseren Gärten wie Lebensbaum (Thuja), Goldregen oder Kirschlorbeer und Stauden wie Tollkirsche oder Maiglöckchen sind sehr giftig.

Heimische Bäume und Sträucher im Rems-Murr-Kreis Bei Pflanzungen möglichst Hauptsortiment (gelb unterlegt) bevorzugen		
Bäume		
Rotbuche	Fagus sylvatica	als Einzelbaum, Bucheckern
Trauben-Eiche	Quercus petrea	bis 800 Jahre alt, Eicheln
Stiel-Eiche	Quercus robur	
Winter-Linde	Tilia cordata	empfindlich gegen Luftverschmutzung, duftende, nektarreiche Blüten
Sommer-Linde	Tilia platyphyllos	
Feldahorn/ Maßholder	Acer campestre	gut schnittverträglich, Herbstfärbung, wärmebedürftig
Spitzahorn	Acer platanoides	sommerwarme Standorte
Bergahorn	Acer pseudoplatanus	kühl-luftfeuchte Standorte, Befestigung von Rutschhängen
Esche	Fraxinus excelsior	wärmeliebend
Berg-Ulme	Ulmus glabra	gelbe Herbstfärbung
Zitterpappel, Espe	Populus tremula	Ausbreitung durch Wurzelbrut, lichtliebende Pionierart
Schwarzerle	Alnus glutinosa	wichtigstes Ufergehölz, Böschungsbefestigung
Grauerle	Alnus incana	nur Welzheimer Wald und Schurwald
Fahl-Weide	Salix rubens	früher häufig als Kopfweide
Silber-Weide	Salix alba	Uferbefestigung
Traubenkirsche	Prunus padus	weiße, duftende Blütentrauben
Vogelkirsche	Prunus avium	weiße Blüten, Früchte essbar
Elsbeere	Sorbus torminalis	rote Herbstfärbung
Vogelbeere/Eberesche	Sorbus aucuparia	korallenrote Früchte, Herbstfärbung
Speierling	Sorbus domestica	nicht Welzheimer Wald und Schurwald
Hänge-Birke	Betula pendula	lichtliebend
Hainbuche	Carpinus betulus	gut schnittverträglich

Zu den Gehölzen ist jeweils der botanische Name genannt. Zusätze zu diesem Namen wie Sorbus aucuparia "var. edulis" oder Prunus padus "Watereri" zeigen, dass es sich um Züchtungen handelt, die nicht unseren Wildpflanzen entsprechen. **Fragen Sie nach Pflanzen, die den genannten botanischen Namen ohne Zusätze tragen.**

Großsträucher		
Zweigriffliger Weissdorn	Crataegus laevigata	dornig, schnittverträglich, rote Früchte; überträgt Feuerbrand, nicht bei Obstbäumen pflanzen.
Eingrifflicher Weissdorn	Crataegus monogyna	
Schwarzer Holunder	Sambucus nigra	duftende Blüten, essbare Früchte
Hasel	Corylus avellana	schnellwüchsig, schnittverträglich
Faulbaum	Frangula alnus	Futterpflanze des Zitronenfalters, Früchte giftig
Sal-Weide	Salix caprea	“Kätzchen“ wichtige Bienenweide
Mandel-Weide	Salix triandra	als Korbweide angepflanzt
Korb-Weide	Salix viminalis	häufige Kulturweide
Sträucher		
Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	rosa-orange Früchte sind giftig, bei Rotkehlchen aber sehr begehrt
Liguster	Ligustrum vulgare	immergrün, schnittverträglich
Weinrose	Rosa rubiginosa	nicht im Welzheimer Wald und Schurwald
Echte Hundsrose	Rosa canina	Blüten weiß-rosa
Grau-Weide	Salix cinerea	stockausschlagfähig
Ohr-Weide	Salix aurita	Ufergehölz
Purpur-Weide	Salix purpurea	Ufergehölz, Hangbefestigung
Echter Kreuzdorn	Rhamnus cathartica	wichtig für Vögel und Schmetterlinge, Früchte giftig
Schlehe	Prunus spinosa	Schutz- und Nährgehölz für Niederwild, Vögel und Insekten
Traubenholunder	Sambucus racemosa	rote Früchte
Wolliger Schneeball	Viburnum lantana	nicht im Welzheimer Wald und Schurwald
Gewöhnlicher Schneeball	Viburnum opulus	weinrote Herbstfärbung
Rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum	nur Welzheimer Wald und Schurwald
Roter Hartriegel	Cornus sanguinea	rote Herbstfärbung, schnittverträglich

Insbesondere für Pflanzungen außerhalb der Ortschaften ist es wichtig, Pflanzgut lokaler Herkunft zu verwenden, also auf gebietsheimische Gehölze zu achten. Sie sind erkennbar an einer Zertifizierung nach dem Herkunftsgebiet 7 (Süddeutsches Hügel- und Bergland). Sie werden in spezialisierten Baumschulen angeboten. Als Beitrag für den Naturschutz lohnt es sich, nachzufragen.